1997.09.07 - Heimliche Zusammenarbeit

Beitrag von „Minerva McGonagall“ vom 21. März 2023, 16:07

Jetzt kamen wir der Sache ein wenig näher. Herrje, das lag damals wirklich weit zurück und ich musste erst einmal in meinem Gedächtnis kramen, was ich damals genau getan hatte. Aber es dauerte auch nicht wirklich lange. Mein Gesichtsausdruck war hart, eine undurchdringliche Miene und doch war da etwas, das davon sprach, welchen inneren Kampf ich gerade ausfocht. Ich seufzte. **„Nun, Severus, ich kann Dir verraten, dass es nicht ungestraft geblieben ist. Mobbing ist etwas, das ich niemals dulde. Dass Du nichts davon erfahren hast, liegt wohl daran, dass Du damals im Krankenflügel gelegen hattest und dies parallel stattfand. Und ich würde wetten, James Potter oder Sirius Black haben DAS nicht an die große Glocke gehangen. Das war ihnen viel zu peinlich. Aber wenn es Dich tröstet zu wissen, die zwei durften, nicht die Hausordnung zehnmal abschreiben, auch wenn das der Vorschlag des jungen Black gewesen war. Nein, das wäre zu einfach gewesen.“**

Was die Bestrafung gewesen war, wusste ich selbstverständlich noch und ich erwähnte es noch nicht. Dann überlegte ich kurz, vielleicht war es besser, dieses Kapitel doch zu eröffnen, wenn es ihn schon so lange belastete. **„James bekam gleich zwei Monate Quidditchverbot von mir. Das Gezeter kannst Du Dir vorstellen und ja es hatte Gryffindor den Quidditchpokal gekostet, damit hatte James auch versucht mich zu überreden. Der Sport war damals das einzige, mit dem man ihn wirklich treffen konnte.“** Damals hatte ausgerechnet Slytherin den Quidditchpokal gewonnen, der Hauspokal jedoch war an Ravenclaw gegangen und nicht Gryffindor oder Slytherin. Vielleicht erinnerte sich Severus auch daran noch. **„Die Strafarbeit war für James und Sirius geistigen Horizont damals noch sehr viel schlimmer“** führte ich im ruhigen Tonfall fort. Tatsächlich konnte man ihn gut beim Stolz packen. **„Die beiden mussten vier Wochen lang die Bettpfannen im Krankenflügel reinigen UND die Hauselfen abends beim Abwasch sowie der Reinigung aller öffentlichen Toiletten in Hogwarts dienen. Abends mussten sie sich zudem zur Verfügung für Botengänge durch Lehrer halten. Wenn es zu lange dauerte, gab es gleich noch mal Punkteabzug.“** Viel Zeit für Unsinn hatten sie damals nicht gehabt und ich vermutete, Remus Lupin hatte eine Menge zu lachen gehabt. Nach einer kurzen Pause, **„mehr hat in diese Erbsenhirne damals nicht gepasst. Das tut mir leid.“** Ich wusste aber ebenso, dass Snape selbst auch nicht immer nur brav gewesen war. Das war niemand gewesen, auch ich oder Albus nicht. Letzterer hatte einmal die Bettvorhänge seines Himmelbetts angezündet. Damals waren das noch andere Zeiten gewesen. Ich sah ihm fest in die Augen. **„Ich habe einiges gewusst und einiges getan, ob das genug war? Das weiß ich nicht und hinterher lässt es sich immer leichter urteilen. Das nennt man Black**

Swan Phänomen. Ist es Dir bekannt?“ Ich seufzte.

„Ich bin eigentlich nicht hier, um zu streiten, das hilft uns jetzt nicht weiter.“ Eine kurze Pause, ich hörte ihm weiter. Mein Blick verdunkelte sich kurz. **„Du kannst darauf vertrauen. Ich schaue nicht weg. Nur war der Weg gewisser Personen sehr lang, bis sie auch nur ein Teelöffel voll soziale Intelligenz besaßen.“** Damit meinte ich James Potter, Sirius Black und Peter Pettigrew. Remus Lupin war ebenfalls dazuzuzählen, war aber doch mit einem halben Teelöffel mehr betraut. Heute hatte sich das Blatt gewandelt und Remus war mit mehr Weisheit denn je gesegnet. Ich schnaubte. **„Zweifelst Du, dass ich Schüler nicht beschütze, wenn es sein muss? Ob Slytherin, Ravenclaw, Hufflepuff oder Gryffindor, das ist in dem Moment verflucht noch mal egal. Ich Sorge dafür, dass sie nicht zerfleischt werden.“** Ich verstand aber, dass er dadurch misstrauisch war. **„Du hast Angst, das ist verständlich.“** Doch wie konnte ich ihn überzeugen? Ich schwieg eine Weile, dann, **„willst Du den unbrechbrachen Schwur von mir?“** Hakte ich dann nach. **„Dann komm“**, die Augen waren ernst und funkelten. Ich meinte es absolut ernst.